

# Chor-Dominanz der Männer ist vorbei

Kreissängertag: Immer häufiger geben Frauen den Ton an / Norbert Reinsch wird wiedergewählt



Der MGV Concordia (großes Foto) begrüßte die Delegierten im Grevener Ballenlager mit einem Ständchen. Ehrenvorsitzender Heinz Hartmann (kleines Foto, links) gratuliert Norbert Reinsch zur Wiederwahl.

Fotos: Thomas Starkmann

st- GREVEN/KREIS STEINFURT. Nicht der Gesang, sondern das gesprochene Wort stand immer im Vordergrund beim Kreissängertag, der Jahreshauptversammlung aller Mitgliedschöre des Sängerkreises Nordwestfalen. Ausrichter war am Samstag der MGV Concordia Greven, der in diesem Jahr sein 135-jähriges Bestehen feiert. Ihm war es vorbehalten, die rund 200 Delegierten von 52 der insgesamt 67 Mitgliedschöre aus dem Kreis Steinfurt sowie Ahaus und Gronau im Kulturzentrum Ballenlager musikalisch zu begrüßen. Dass acht Chöre sich nicht abgemeldet hatten, fand der Vorsitzende des Sängerkreises Norbert Reinsch etwas befremdlich. „Das ist ein für

mich unverständliches Verhalten.“ Entschuldigt hatte sich dagegen Landrat Thomas Kubendorff, der kurzfristig verhindert war. Grevens stellvertretender Bürgermeister Dr. Karl-Hermann Korfsmeier fand in seinem Grußwort lobende Worte für den Sängerkreis: „Ihm gebührt das Verdienst, Menschen jeden Alters an die Musik heranzuführen.“

Der Ablauf des Kreissängertages zeigte sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestrafft. Die Berichte aus den Fachabteilungen waren den Chören bereits im Vorfeld schriftlich zugegangen und wurden nicht mehr verlesen. Im Mittelpunkt standen Informationen zu einer Chormana-

ger-Seminarreihe, die gemeinsam von der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Chorverband NRW ausgerichtet wird. Veronika Füh-

»Dem Sängerkreis gebührt das Verdienst, Menschen jeden Alters an die Musik heranzuführen.«

Karl-Hermann Korfsmeier

ner und Jürgen Schraeder aus Rheine machten auf unterhaltsame Weise Appetit auf die Seminarreihe, die in sieben Modulen Kenntnisse in Themen wie Vereinsrecht, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising ver-

mittelt. „Das macht sich auch gut in Bewerbungen, weil es um Inhalte für Führungskräfte geht“, ermunterte Schraeder vor allem junge Chormitglieder zur Teilnahme. Vorsitzender Reinsch empfahl den Chören, die Teilnehmer aus der Chorkasse finanziell zu unterstützen. „Das kommt dem Chor letztlich zugute.“ Etwas enttäuscht war Reinsch von der Zuschauerresonanz beim Leistungssingen Oktober vergangenen Jahres in Rheine. „Leider waren fast nur Mitglieder der teilnehmenden Chöre da.“

Reinsch stellte sich anschließend bei den Vorstandswahlen zur Wiederwahl und wurde von den Delegierten ebenso einstimmig

in seinem Amt bestätigt wie Jugendreferentin Susanne Hölscher und Beisitzer Friedel Sneathkamp. Keine Nachfolgerin wird es für Frauenreferentin Silvia Kowalik geben. „Wir müssen uns bald eher über einen Männerreferenten unterhalten“, machte Reinsch deutlich, dass die Dominanz der Männer in den Chören mittlerweile Geschichte ist.

Mit „Crossover“ aus Gronau und dem Frauenchor „Good Vibes“ aus Steinfurt-Borghorst stellten sich zwei neue Mitgliedschöre den Delegierten vor. Deutlich länger gibt es die Chorgemeinschaft Dorenkamp Rheine. Sie erhielt am Samstag eine Urkunde für ihr 75-jähriges Bestehen.